

Das neue Programm steht

Brigitte Wehrhahn kommt mit „Wat för ne Tait?!“ / Premiere ist am 6. September

EIMBECKHAUSEN (oe). Urlaubszeit: Freunde und Bekannte fliegen an die schönsten Strände. Wer zu Hause bleibt, macht es sich im Liegestuhl im Garten bequem oder erfrischt sich im Freibad. Für die Kabarettistin Brigitte Wehrhahn ist das nicht drin. Denn immer in der Mitte des Jahres feilt sie an ihrem neuen Programm, das sie am 6. September, traditionell im Stuhlmuseum in Eimbeckhausen, ihrer immer größer werdenden Fangemeinde präsentieren will.

„Wat för 'ne Tait?!“ lautet der Titel ihres inzwischen neunten Programms. Das Lampenfieber vor jeder Premiere ist geblieben. Auch nach ungezählten Auftritten vor mitunter sehr großem Publikum.

„Das Schwierigste für mich ist die Frage: Wie fange ich an? Wo will ich gedanklich hin? Was will ich zum Ausdruck bringen? Was könnte beim Publikum ankommen?“, verrät Wehrhahn. Steht das Programm endlich, wird auswendig gelernt. Lesen und immer wieder lesen, um es in den Kopf zu bekommen. Was nachher auf der Bühne so locker daher geplaudert wirken soll, muss solide einstudiert



⇨ Die Koffer sind gepackt, das Bühnenequipment verstaut und die Garderobe gebügelt – das neue Programm kann beginnen.

⇩ Locker, frech, aber immer lebenswert kommt Brigitte Wehrhahn bei ihren Auftritten rüber.

werden.

Basis aller Anekdoten und Geschichten, die Brigitte Wehrhahn so gekonnt in ihrem Plattdeutsch-Kleinkunstprogramm einbaut, ist die aufmerksame Beobachtung ihrer Umwelt, das Sammeln vieler unterschiedlicher Eindrücke. Nachrichten im Fernsehen, der Bericht in der Zeitung. Meist sind es die einfachen

Mit den Jahren hat Wehrhahn auch ein gutes Gespür dafür entwickelt, was „op Platt“ funktioniert und was als Wortspielerei in der plattdeutschen Kunst einfach nicht ankommt. Ganz unvermutet wird dabei auch so manche Kundin der gelernten Kosmetikerin zum unfreiwilligen Testobjekt. Wenn Wehrhahn in der lockeren Plauderei in der Pra-

Krankenhäuser und Facharztpraxen. „Auch seelisch fiel ich in ein tiefes Loch“, erinnert sich die 65-jährige heute. Eine Therapeutin aus Bad Münden riet ihr, sich alles von der Seele zu schreiben. Auch der Schritt in die Öffentlichkeit war für sie zunächst eine Therapie für sich selbst.





Im Wohnzimmer stapeln sich Texte und Ideen.

Dinge, auf die Menschen mit Kopfschütteln reagieren. Als Beispiele nennt sie den desaströsen Flughafenbau in Berlin, die missglückte Anschaffung von Aufklärungsdrohnen der Bundeswehr oder die jüngste Datenspionage durch amerikanische Geheimdienste. Auch vor der lokalen Politik macht sie nicht Halt. Die Schulschließungen und der Zukunftsvertrag in Bad Münde eignen sich besonders.

xis den einen oder anderen Gag anbringt und gespannt die Reaktion ihres Gegenüber beobachtet, dann ist die Kleinkünstlerin wieder in die Phase eingetreten, in der das neue Programm Form annimmt.

Im Beruf verwöhnt sie seit 35 Jahren ihre Kunden im eigenen Kosmetik-Studio in Eimbeckhausen. Vor vielen Jahren erkrankte Brigitte Wehrhahn selbst ernsthaft, erlebte eine Odyssee durch

Bei ihren Auftritten ist Ehemann Dieter Wehrhahn immer dabei. Mit dem selbstständigen Elektro-Fachmann ist sie seit 40 Jahren verheiratet. Er fährt sie zu den Auftritten, bereitet die Bühne mit Beleuchtung und Tontechnik vor. Und ihr Radius wird immer größer. Bis nach Aurich und Emden ist sie schon gereist.

Dennoch, bei aller Professionalität bleibt das Kabarett ihr



Hobby und ein Stück Therapie, aus der sie Kraft schöpfen kann. Auch wenn bereits jetzt so langsam das Lampenfieber vor der Premiere steigt – „was für eine Zeit“!